



Ev. Frauenhilfe
Landesverband Braunschweig e.V.

Rundbrief

Frühlung/Sommer 2023



AUSGABE
1/2023

THEMEN:

Bündnis gegen Sexismus ••• Neues aus dem Haus Daheim
Besuch des Bischofs ••• Ausflüge ••• u. v. m.

Termine und Angebote 2023 am Heftende

Inhalt/Impressum

Wort der Vorsitzenden	3
Wort zur Besinnung	4
Nachrichten – Kurz gesagt	5
Blickwechsel	
Bündnis „Gemeinsam gegen Sexismus“	6
Rätsel	7
Tipp	
Bäume – ein Potpourri	8
Kinderseite	
Etwas für Waldentdecker-Kinder	10
Haus Daheim	
Neues aus dem Haus Daheim	12
Aus dem Landesverband	
111 Jahre Landesverband	13
Empowerment	13
Schatzkiste	14
Landesbischof besucht Weltgebetstag	14
Aus den Kreisverbänden	
Wahlen KV Schöppenstedt	15
Jubiläen	16
Bericht zum Studienstag	16
Über die wahrscheinlich fairste Schokolade der Welt	17
Eine von uns	
Renate Senftleben	20
Bei uns läuft's	
Spuren des Wandels	21
250. Kinderbibel	21
90 Jahre Ev. FH Sierße	23
FH Billerbeck wählt neues Vorstandsteam	23
Jubiläen im KV Vorsfelde	24
Nachlese	
1. WGT Januartagung	25
WGT Bad Harzburg	25
WGT Helmstedt	26
WGT Wedtlenstedt	27
Kinofilm	28
WGT Börßum-Achim-Bornum	28
Verabschiedung von Pfarrer Johann Böhm	29
Angebote für Frauen	28
Themenangebote	34
Adressen	35
Weltgebetstag 2023 in Bildern	Rückseite

Rundbrief

Mitgliederzeitschrift der Ev. Frauenhilfe Landesverband Braunschweig e. V.

Herausgeberin

Vorstandsvorsitzende: Renate Leu (V.i.S.d.P.)

Anschrift: Dietrich-Bonhoeffer-Str. 1, 38300 Wolfenbüttel

Telefon: 05331 802-540, E-Mail: sekretariat@frauenhilfe-bs.de

Internet: www.frauenhilfe-bs.de

Redaktion

Renate Leu, Kirsten Friesland,

Karin Hartz-Hellemann, Petra Kiehne

Die Redaktion behält sich Änderungen vor.

Auflage

2800 Stück, 2-mal jährlich

Druck

Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen

Titelbild

N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Bilder

eigenes Archiv oder laut Quellenangabe

Nächste Ausgabe

Oktober 2023

Redaktionsschluss

1.9.2023

Vor einem grauen Haupt sollst du aufstehen und die Alten ehren und sollst dich fürchten vor deinem Gott; ich bin der Herr. (3. Mose 19,32)

Liebe Frauenhilfsschwestern, liebe Fördermitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der Evangelischen Frauenhilfe!

Die Evangelischen Frauen in Deutschland (EFiD) hatten zu einer Konferenz der Ehrenamtlichen aus den Mitgliedsverbänden nach Hannover eingeladen zum Thema: „Alte Frauen in der Kirche“. In Anbetracht der Lage unserer Frauenhilfe empfand der Vorstand die Teilnahme als sehr wichtig. Als Referentin hatte die EFiD Frau Dr. Cornelia Coenen-Marx eingeladen, sie sagte: „Frauen brauchen neue Überlegungen zum Älterwerden.“ Eine Feststellung, die mit guten Beispielen belegt wurde. Das Wichtigste aber beim Umgang mit älteren Frauen ist die Wertschätzung ihnen gegenüber, der Respekt vor dem Alter.

Eine kleine Begebenheit fällt mir dazu ein: Kurz vor der Abfahrt des Zuges steigt eine ältere Dame ins Zugabteil noch ein. Leider ist kein Sitzplatz mehr frei. Viele Fahrgäste stehen auf, eine junge Frau ruft laut: „Bitte setzen Sie sich doch auf meinen Platz.“ Die alte Dame ist erleichtert und der jungen Frau sehr dankbar. – Selbstverständlich ist solch ein Verhalten leider nicht mehr. Vor 3000 Jahren wurde den Menschen der Rat erteilt: „Vor einem grauen Haupt sollst du aufstehen und die Alten ehren.“ (3. Mose 19,32) Die Verehrung der Alten ist in den orientalischen und asiatischen Kulturen noch immer Tradition. Die Menschen schätzen die Weisheit und Erfahrung der Alten und nutzen deren Wissen. Zu allen Zeiten haben die Jungen aber auch Probleme mit den Alten gehabt.

Heute zeigt sich dieses Problem auch in unserer Gesellschaft. Die verschiedenen Generationen einer Familie leben selten unter einem

Dach. Bei einem Besuch kommen sie aus allen Himmelsrichtungen zusammen. Interessen und Ansichten gehen oft auseinander. Jede und jeder hat seinen Lebenskreis woanders. Darum ist es gut, den alten weisen Rat auch heute zu beachten, der auf Respekt gegenüber den Alten und auf Ehrfurcht vor Gott zielt. Gott ist unser Schöpfer und der Erhalter unseres Lebens – wir werden geboren, wir wachsen und reifen, wir altern – alles ist in seiner Hand.

In den letzten hundert Jahren ist das durchschnittliche Lebensalter in Deutschland angestiegen. In den nächsten 30 Jahren wird der Anteil der über 60-Jährigen von jetzt einem Viertel auf weit über ein Drittel steigen. So werden z. B. Krebs- und Demenzerkrankungen zunehmen. Wie aber werden die Jüngeren diese Probleme bewältigen können? Natürlich werden Alten- und Pflegeheime ihre Dienste anbieten, aber was den persönlichen Umgang miteinander betrifft, können sie natürlich nur begrenzt helfen. Dafür aber können wir von Gott Hilfe erbitten. Er schenkt uns Kraft, Weisheit und Liebe für den Umgang mit Eltern, Großeltern und anderen alten Menschen, denen wir begegnen. Dabei sollten wir nicht vergessen, dass die Alten mal waren wie die Jungen heute und die Jungen von heute werden mal sein, wie die Alten jetzt sind. Sollten Jüngere Sorge haben, wie sie einmal mit dem Alter fertig werden, mögen sie getrost sein durch die Zusage Gottes: „Auch bis in euer Alter bin ich derselbe, und ich will euch tragen, bis ihr grau werdet, Ich habe es getan, ich will heben und tragen und erretten.“ (Jesaja 46,4)



Ich wünsche Ihnen einen Engel!

Manche Engel – haben

faltige Gesichter und schwielige Hände, aber sie kennen den Weg und seine Gefahren, sie nehmen uns fest an der Hand und führen uns mit der ganzen Erfahrung ihrer Jahre, wenn wir uns verirrt haben.

Manche Engel – wissen

nicht einmal, dass sie von Gott kommen, nur, dass sie füreinander bestimmt sind und einander nicht loslassen dürfen, wenn die Welt Bestand haben soll.

Manche Engel – sind wie Du und Ich.

Pfarrei St. Georg Eifeltrich

Es grüßt Sie sehr herzlich und bleiben Sie behütet

Ihre Renate Leu
1. Vorsitzende des Landesverbandes der Evangelischen Frauenhilfe
Braunschweig e. V.

Bild Dir bloß nichts darauf ein



Wenn ich als Kind einmal irgendetwas besonders gut gemacht hatte, wurde ich – wenn es gut ging – dafür gelobt.

Es gab aber auch Menschen, die mir in solchen Situationen mit warnendem Unterton gesagt haben: ‚Bild Dir bloß nichts darauf ein.‘ Ich habe mich schon damals gefragt, was sie dazu bewegt.

Gehen wir einmal von dem guten Willen aus, einen anderen vor Schaden zu bewahren. Dann meint dieser Satz wahrscheinlich so viel wie: ‚Pass auf, dass Du Dich nicht für etwas Besseres hältst‘. Es ist also eine gut gemeinte Warnung vor Überheblichkeit.

Die Römer haben, wenn ein großer Feldherr von erfolgreichen Kriegszügen zurück nach Rom gekommen ist, einen Triumphzug veranstaltet. Das Volk jubelte dem Feldherrn zu. Hinter ihm auf dem Wagen, der ihn durch die Straßen Roms fuhr, stand immer ein Sklave, der nur die eine Aufgabe hatte: dem Feldherrn immer wieder ins Ohr zu raunen: ‚Bedenke, dass Du ein Sterblicher bist‘. Der Satz: ‚Bild Dir bloß nichts darauf ein‘ übersetzt diese Tradition ins Alltägliche und Allgemeinmenschliche.

Manchmal steckt in diesem Satz aber noch eine zweite, versteckte Botschaft, nämlich: ‚Werde nicht größer als wir anderen, wachse bloß nicht über uns hinaus‘. Das ist dann eine Drohung, vielleicht gepaart mit Neid.

Es ist mehr als fraglich, ob Kinder und auch Erwachsene befähigt werden, sich selber realistisch einzuschätzen, wenn ihnen ihre Erfolge klein geredet werden. Menschen können sich nicht wirklich an ihrer Leistung freuen, wenn ihnen einge-redet wird, dass sie das nicht dürfen.

Ein Vertrauen auf die eigene Leistungsfähigkeit entwickelt man so nur schwer. Die Bibel bietet im Matthäusevangelium ein starkes Gegenbild: Menschen sollen ihr Licht nicht unter einen Scheffel stellen. (Matthäus 5,15)

Es ist eine Aufforderung, nicht klein zu machen, was man ist und was man kann. Und das hat eine Menge für sich.

Jörg Willenbockel

Kurz gesagt

Save the Date Mitglieder- versammlung

Die diesjährige **Mitgliederversammlung** findet am **23.09.2023** ab **09.30 Uhr** statt.

Bitte notieren Sie sich diesen Termin. Einzelheiten erhalten Sie mit der Einladung.

Frauenempfang

Unser Frauenempfang findet in diesem Jahr am 06.05.2023 statt. Nähere Informationen finden Sie hier im Rundbrief unter „Angebote für Frauen“

Unsere neue Bankverbindung ab 24.04.2023:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN
DE63 3702 0500 0004 4965 00

Kirchentag 2023



„Jetzt ist die Zeit“ MK1, 15
Endlich wieder ein Ev. Kirchentag!

Nach der Corona Pandemie findet dieser große Event vom 7. bis 11. Juni 2023 zum zweiten Mal in der Kirchentagsgeschichte in Nürnberg statt. Unter der Losung „Jetzt ist die Zeit“ (MK1, 15) wird über Themen diskutiert werden, die aktuell auf den Nägeln brennen – Frieden, Bewahrung der Schöpfung, Klimawandel – Die Losung zieht sich wie ein roter Faden durch die Programmpunkte und gibt Impulse für die vielen Diskussionen bei den Veranstaltungen auf dem Kirchentag. Für Menschen mit Lernschwierigkeiten wurden die Bibeltexte des Kirchentages in „Leichte Sprache“ übertragen und durch ein Büro für „Leichte Sprache“ überprüft. Die Freigabe der Bibeltexte ist ein Zeichen dafür, dass beim Kirchentag das Menschenrecht auf Inklusion möglichst umfassend realisiert werden soll. – „Erwachsene mit Lernschwierigkeiten – Frauen wie Männer wahrzunehmen heißt auch, ihre Fragen

an das Leben, ihren Erfahrungsschatz und Hoffnungshorizont ernst zu nehmen und als Bereicherung wertzuschätzen.“ (Internet „hn,)

Jesus erzählt den Menschen von Gott: (Markus1, 15) – in „leichte Sprache“ übertragen

Jesus sagt: Jetzt ist die Zeit. / Jetzt ist die Zeit von Gott.

Das ist eine gute Nachricht. / Bald beginnt das Reich von Gott. Denn Gott ist freundlich. / Und Gott ist gerecht.

Frage dich selbst: Wie kann ich Gott nahe sein?

Prüfe dich. / Lebe jetzt anders: Versuche Gott ganz nahe zu sein. / Glaube an die gute Nachricht: Bald beginnt das Reich von Gott.

Sammlung für das Müttergenesungswerk

Das Müttergenesungswerk ruft auch in diesem Jahr zur bundesweiten Sammlung in den Tagen um den Muttertag am 14.05.2023 auf. Die Evangelische Frauenhilfe bittet um Unterstützung bei dieser Sammlung. Ein großer Teil der gesammelten Spenden kommt unserer Vorsorge-Reha-Klinik Haus Daheim gGmbH in Bad Harzburg zugute.

Unser Spendenkonto:
Ev. Frauenhilfe LV Braunschweig E. V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN:DE37 7002 0500 0008 8574 00

Vermerk: MGW-Sammlung 2023

Bündnis „Gemeinsam gegen Sexismus“

Bereits im Mai 2021 wurde die Erklärung „Gemeinsam gegen Sexismus und sexuelle Belästigung“ durch die EAF Berlin ins Leben gerufen. Die EAF Berlin (Europäische Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft Berlin e. V.) fördert als gemeinnützige Organisation die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an politischen und wirtschaftlichen Führungspositionen.



Die Ev. Frauenhilfe Landesverband Braunschweig e.V. hat als Organisation damals mitunterzeichnet. Aus dem großen Netzwerk von 350 Unterzeichnenden wurde am 16. Februar 2023 in Berlin offiziell das starke gesamtgesellschaftliche Bündnis „Gemeinsam gegen Sexismus“ gegründet. Eingeladen war die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (**BMFSFJ**) Lisa Paus. Sie ist Schirmherrin des Bündnisses und sprach zu Beginn der Veranstaltung ein Grußwort. Anschließend wurde in die thematischen Schwerpunkte des Projekts eingeführt. Mit unserem Logo haben wir die Ev. Frauenhilfe als Partner sichtbar gemacht. Zur Gründungsver-sammlung wurde die Ev. Frauenhilfe LV BS e.V. auch eingeladen.

Die Bundesfrauenministerin Lisa Paus sagte:

„Übergriffige Anmache auf der Straße, anzügliche Witze, klischeehafte oder sexistische Werbung, Kränkung und Zurücksetzung am Arbeitsplatz – all das gilt es zu verhindern und zu beenden. Wir sind als Gesellschaft gefordert, Sexismus und sexuelle Belästigung in jeder Form zu bekämp-

fen. Intersektionalität ist dabei eine spezifische Herausforderung: Mehrfach diskriminierte Menschen – etwa wegen ihrer Herkunft, ihrer sexuellen Identität oder einer Behinderung – sind Sexismus oft besonders stark und schutzlos ausgeliefert. Sie sollen besonderes Gewicht in unserem Bündnis haben. Für Unternehmen lohnt sich das Engagement gegen Sexismus doppelt: Sie schützen ihre Beschäftigten und profitieren selbst. Denn ein gutes Arbeitsklima stärkt Mitarbeitende und Arbeitgeber gleichermaßen.“

Auch der ÖFFENTLICHE RAUM – die Straßen und Plätze, die Volksfeste oder die öffentlichen Verkehrsmittel – können Orte für sexistisches Verhalten sein. Hierzu zählt z. B. dementsprechende Werbung, von der sich viele Menschen belästigt fühlen. Die Politik kann den gesetzgeberischen Rahmen setzen, um Sexismus zu sanktionieren und den Betroffenen die Möglichkeit zu geben, sich zu wehren.

Im nächsten Rundbrief und auf unserer Homepage werden wir über Institutionen berichten, die für Betroffene Hilfe anbieten.

Das „**Bündnis gegen Sexismus**“ setzt für seine weitere Arbeit bis Ende 2025 verschiedenste Ziele. Dafür werden vom BMFSFJ 600.000 Euro / Jahr zur Verfügung gestellt:

Das **Bündnis** wird weitere namhafte Partner*innen aus den verschiedenen Branchen und gesellschaftlichen Bereichen einbinden. Es wird die Vernetzung mit Gruppen verstärken, die aufgrund von Mehrfachdiskriminierung besonders von Sexismus betroffen sind und die Aktivitäten in den Bereichen Mittelstand, Handwerk und Kommunen ausweiten. Ein digitales Netzwerk wird erstellt, damit sich die Bündnispartner über ihre Aktionen austauschen können. – Das Bündnis wird Aktionstage gegen Sexismus in den Kommunen organisieren. – Es wird eine umfangreiche Informationsplattform auf der Webseite erschlossen, auf die Jede und Jeder Zugriff hat.

Um ein langfristiges Umdenken zu erreichen sind wir als Gesellschaft gefragt: Jede und jeder Einzelne ist aufgerufen daran mitzuwirken!

Renate Leu

Rätsel

RÄTSEL

Jacht	— — — — —	Becken
Pausen	— — — — —	Krume
Tüll	— — — — —	Stange
Brief	— — — — —	Dreck
Jäger	— — — — —	Schule
Küchen	— — — — —	Scheibe
Hasen	— — — — —	Schmalz
Tafel	— — — — —	Kompott
Hafer	— — — — —	Wirbel
Suppen	— — — — —	Stiel
Liebes	— — — — —	Porto

Bitte setze folgende Wörter sinnvoll ein:

Brot • Hafen • Brief • Birnen • Löffel • Ohren • Tauben • Flocken •
Gardinen • Fenster • Latein

Jeder Strich = 1 Buchstabe

Die gekennzeichneten Buchstaben ergeben die Lösung

Bäume – ein Potpourri

Liebe Frauenhilfs-Leiterinnen, manchmal fällt kurzfristig die Referentin, der Referent aus und Sie haben so schnell kein Programm für den Frauenhilfsnachmittag bzw. -abend als Ersatz. Mit diesem Themenpotpourri über Bäume können Sie jedoch ohne viel Vorbereitung ein interessantes umweltrelevantes Treffen gestalten. Viel Freude dabei!

Ihre Karin Hartz-Hellemann

Gedichte

Hermann Hesse

Voll Blüten steht der Pfirsichbaum.
Nicht jede wird zur Frucht.
Sie schimmern hell wie Rosenschäum
Durch Blau und Wolkenduft.

Wie Blüten geh'n Gedanken auf,
Hundert an einem Tag –
Lass blühen! Lass dem Ding den Lauf!
Frag nicht nach dem Ertrag!

Es muss auch Spiel und Unschuld sein
Und Blütenüberfluss,
Sonst wär die Welt uns viel zu klein
Und Leben kein Genuss!

Theodor Fontane

Am Waldessaume träumt die Föhre,
Am Himmel weiße Wölkchen nur;
Es ist so still, dass ich sie höre,
die tiefe Stille der Natur.

Rings Sonnenschein auf Wies' und Wegen,
Die Wipfel stumm, kein Lüftchen wach,
Und doch, es klingt, als ström' ein Regen
Leis' tönend auf das Blätterdach.

Ein Waldgedicht zum Schmunzeln

Wenn ich an Kopfweh leide und Neurosen,
mich unverstanden fühle oder alt,
wenn mich die Glücksfeen nicht liebkosen.
dann konsultiere ich den Doktor Wald.
Er wohnt gleich nebenan im Düpp'ler Forst,
doch praktiziert er auch an anderen Flecken:
im Schwarzwald, Alb und Harzer Forst,
im Odenwald und anderen schönen Ecken.
Er ist mein Augenarzt und Psychiater,
mein Orthopäde und mein Internist.
Er hilft mir sicher über jeden Kater,
ob er aus Kummer oder Cognac ist.
Er hält nicht viel von Pülverchen und Pille,
doch umso mehr von Luft und Sonnenschein.
Kaum tret' ich ein in seine grüne Stille,
raunt er mir zu: "Nun atmen Sie tief ein!"
Ist seine Praxis auch oft überlaufen,
in seiner Obhut fühlt man sich gesund.
Und Kreislaufkranke, die noch heut' schwer schnaufen,
sind morgen ohne klinischen Befund.
Er bringt uns immer wieder auf die Beine
und unsere Seelen stets ins Gleichgewicht,
verhindert Fettansatz und Gallensteine.
Bloß Hausbesuche macht er leider nicht.

Quelle unbekannt

Weitere Baumgedichte

Frühjahr:

„Birken“ und „Blühender Kirschbaum“
von Christian Wagner,
„Frühling“ von Fontane

Sommer:

„Die schöne Buche“ von Eduard
Mörike, „Sommernacht im Hochwald“
von Christian Morgenstern

Herbst:

„Herr von Ribbeck von Ribbeck im
Havelland“ von Fontane, „Herbstbild“
von Friedrich Hebbel, „Waldlied“ von
Gottfried von Gottfried Keller

Winter:

„Winternacht“ von Eichendorff

Lieder:

„Kein schöner Land in dieser Zeit“,
„Mein Freund der Baum ist tot“,
„Bunt sind schon die Wälder“,

Anekdoten

Bismarck über das Fällen alter Bäume

„Ich kann nicht leugnen, dass mein
Vertrauen in den Charakter meines
Nachfolgers einen Stoß erlitten hat,
seit ich erfahren habe, dass er die
uralten Bäume vor der Gartenseite
seiner (früher meiner) Wohnung hat
abhauen lassen, welche erst in Jahr-
hundertern wiederherzustellende, also
unersetzliche Zierde in der Residenz
bildeten. Kaiser Wilhelm wird im Gra-
be keine Ruhe haben, wenn er weiß,
dass sein früherer Gardeoffizier alte
Lieblingsbäume, die ihresgleichen in
Berlin und Umgebung nicht hatten,
hat niederhauen lassen, um ein
wenig mehr Licht zu gewinnen. „Ich
würde Herrn von Caprivi manche
politische Meinungsverschiedenheit
eher nachsehen als die ruchlose
Zerstörung alter Bäume.“

Austausch: über das Abholzen von
Bäumen in (Vor)Gärten und im Le-
bensumfeld

Die Wüste weint

Eine alte afrikanische Geschichte er-
zählt: Ein Reisender beobachtet das
seltsame Gebaren eines Beduinen.
Immer wieder legt er sich der Länge
nach auf den Boden und drückt sein
Ohr in den Wüstensand. Verwundert
fragt ihn der Reisende, was er da
mache. Der Beduine richtet sich auf
und sagt: „Mein Freund, ich höre,
wie die Wüste weint. Sie möchte ein
Garten sein.“

Anmerkung: Diese Geschichte ist
ein wunderbarer Einstieg, wenn Sie
mit Ihrer Gruppe eine Spende für die
Wiederaufforstung von Wüstenge-
bieten planen.

Impulse: Gab es einmal eine Dorflin-
de, eine Dorfeiche oder Buche, die
eine Art Sammelplatz für die Dorfbe-
wohner war?

Können Sie sich noch an besondere
Bäume in Ihrer Kindheit erinnern,
an die Geschichten und Ereignisse
verknüpft waren?

Gestaltungsideen: eine Blättergir-
lande im Herbst gestalten oder ein
Mandala aus Blättern und Baum-
früchten legen (sieht wunderschön
aus!) und dabei versuchen die Bäu-
me anhand der Blätter und Früchte
zu bestimmen.

Hinweis:

*Die Ideen und Anregungen sind
größtenteils aus dem Heft „Bau-
steine Altenarbeit“ mit dem Thema
„Bäume und Menschen“ entnommen
vom Verlag Bergmoser und Höller.
Im Büro des Landesverbandes
der Ev. Frauenhilfe habe wir viele
solcher Hefte zum Ausleihen stehen.
Melden Sie sich bei Bedarf im Se-
kretariat!*

Etwas für Waldentdecker-Kinder



1) Baden kann man nur in der Badewanne?

Denkste! Baden kannst du auch im Wald: waldbaden.

Waldbaden ist eine Idee aus:

a) Japan b) Südafrika c) Kalifornien

Wenn du dich im Wald entspannst oder chillst, wenn du die gute Luft einatmest und die erholsame Stimmung mit allen Sinnen aufnimmst, (hören, sehen, riechen, tasten, fühlen, schmecken) dann ist das gut für die Zellen in deinem Körper.

2) Blätter von Bäumen haben unterschiedliche Formen:

schmal und spitz zulaufend wie bei der Birke, rund mit einer kleinen Spitze oben ist das Lindenblatt, das Eichenblatt ist gebuchtet.

Die große Form der Bäume passt genau zu den Blättern.

Die Umrissse der Bäume sehen von weitem genauso aus wie ihre Blätter.

Auf den Fotos siehst du einen Baum, der aus zwei Bäumen gebildet ist. Sie stehen ganz dicht nebeneinander, einmal im Winter, einmal im Sommer.

Es sind zwei Linden. Welches Blatt ist gefingert?

**a) das Buchenblatt
b) das Ebereschblatt
c) das Kastanienblatt**



3) Im Herbst ist der Wald voller Schätze.

Jetzt tragen viele Bäume Früchte: Haselnüsse, Eicheln, Bucheckern. Die Nadelbäume tragen als Früchte Zapfen. Darin sind die Samen versteckt. In manchen Jahren gibt es so viele Früchte im Wald, dass sich die Tiere richtig sattfressen können. Das nennt man Mastjahr. – 2022 war so ein Mastjahr. Was kann man aus geschälten, gerösteten und gemahlenen Bucheckern machen?

a) Kaffee b) Puderzucker c) Haferflocken

4) Der Eichelhäher hat seinen Namen von den Eicheln, die er gerne frisst. Wie viele Eicheln kann der Vogel wohl in seinem Kehlsack transportieren?

a) 4 b) 10 c) 7

Wie Eichhörnchen verteilt er die Eicheln im Wald, wenn er sie als Vorrat in der Erde verbuddelt. Aber leider ist der Eichelhäher etwas vergesslich. Dann wachsen aus den Eicheln neue Bäume.

5) Im Wald liegen oft Stapel von gefällten Bäumen.

Die Schnittflächen haben ein Muster von Jahresringen. Daran kannst du ablesen, wie alt der Baum geworden ist. Ein heller und ein dunkler Ring sind zusammen immer ein Jahr. Wie alt ist der Baum auf dem Foto etwa geworden?



**a) 15
b) 30
c) 60 Jahre**

Text u. Fotos: Adelheid Schnelle

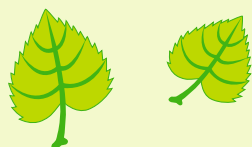
Buchtipp

Hörst du, wie die Bäume sprechen?

Eine kleine Entdeckungsreise durch den Wald.

Von Peter Wohlleben; Verlag Friedrich Oetinger

128 Seiten, A4, mit vielen Bildern, 18 €



(Psalmworte nach Psalm 1)

WIE EIN BAUM

Wer sich auf Gott verlässt, der kann gut leben.

Der ist wie ein Baum, der seine Wurzeln ausstreckt
und genug Wasser findet.

Tiere leben in seinem grünen Blätterdach
und die reifen Früchte leuchten in der Sonne.

Wer sich auf Gott verlässt, der kann gut leben.

Der ist wie einer, der Freunde hat und nicht allein bleibt.

Nie muss er sagen: Ich habe keinen, der mir hilft.

Wer sich auf Gott verlässt, der kann gut leben.

Der ist wie eine bunte Wiese, auf der Blumen blühen.

Menschen können sich da erholen und freuen sich
an den Blüten.

Wer sich auf Gott verlässt, der kann gut leben.

Der ist wie ein Haus mit offenen Türen.

Kinder und Erwachsene sind eingeladen,
fröhlich und zufrieden darin zu wohnen.

Wer sich auf Gott verlässt, der kann gut leben.

Der ist wie die Sonne, die aufgeht.

Ihr Licht macht die Dunkelheit hell und ihre Strahlen
wärmen.

Wer sich auf Gott verlässt, der kann gut leben.

Auf dich, Gott, können wir uns verlassen. Amen.

© Adelheid Schnelle

GLÜCKSMOMENTE

Blätterrascheln bei einem Herbstspaziergang
weiße Schäfchenwolken im Himmelsblau
ein Kind läuft in meine ausgebreiteten Arme
die geliebte Torte zum Geburtstag
Vogelgezwitscher im Frühling
„unser“ Lied im Radio
ein Dankeschön im Briefkasten
der Wald gespiegelt im glatten See
zurück aus dem Auslandsjahr
ein Arm voller Wiesenblumen
morgen kommt lieber Besuch
der erste Zitronenfalter
eine lächelt zurück
eine knackende Eispfütze unter den Füßen
die steigende Sonne kommt über das Nachbardach
eine neue Frauenhilfsschwester
der Nebel über dem Brocken verzieht sich
das Kleid passt noch
ein Teppich von Buschwindröschen im Buchenwald
auf der warmen Ofenbank
die vermisste Freundin meldet sich wieder
der gelungene Weltgebetstags-Gottesdienst
Schneeflöckchen spitzen aus der Erde hervor

MEINE GLÜCKSMOMENTE:

.....

.....

© Adelheid Schnelle

Neues aus dem Haus Daheim

Endlich wieder das Alte – im neuen Look

Nach drei Jahren Pandemie ist Haus Daheim wieder in der alten Normalität angekommen. Bis Ende Februar galten in der Mutter-Kind-Klinik noch coronabedingte Regelungen wie verpflichtende Tests der neuen Gäste zur Anreise, Temperaturkontrollen, erhöhte Desinfektionszyklen oder zweimal wöchentliche Tests der Mitarbeitenden. All das konnte zum 1. März wegfallen; einzig die Maskenpflicht ist noch nicht ganz aufgehoben.

Endlich können wieder Veranstaltungen mit allen zusammen durchgeführt werden, was auch anlässlich des Weltgebetstages gleich genutzt wurde. Alle Mütter und Kinder feierten unter dem Motto „Glaube bewegt“ mit dem Kinderland-Team eine Andacht und lernten Leute, Land und Leben in Taiwan kennen. Danach gab es ein taiwanisches Mittagessen.

Auch in der therapeutischen Arbeit werden die meisten Angebote wieder im Vor-Corona-Modus durchgeführt. Der viel zu lange Ausnahmezustand zieht aber auch Positives nach sich: Manche durch die Pandemie erzwungenen Veränderungen haben sich bewährt und sind jetzt in den normalen Kuralltag übernommen worden – seien es das Frühstück und Abendessen in zwei Essensgruppen, was zu mehr Ruhe beim Essen geführt hat, kleinere Sportgruppen oder feste Anreisezeitpunkte für die Familien, die ein Ankommen ohne Gedrängel und Wartezeiten ermöglichen. Und vielleicht haben die letzten Jahre mit all ihren Veränderungen mit dazu beigetragen, dass wir im Haus Daheim Lust auf noch mehr Neues hatten? Die Homepage, das Logo und alle Materialien haben ein neues Outfit bekommen: Modern, bunt und lebendig – so wie all die Menschen im Haus Daheim.



Unter dem Motto „Rheuma Arbeit geben“ wurde im vergangenen Herbst Muna Strobl, Psychotherapeutin im Haus Daheim, mit dem Deutschen RheumaPreis ausgezeichnet.



Manchmal nimmt Muna Strobl ihre Arbeit mit in den Wald, denn sie nutzt gern Spaziergänge für die Einzelgespräche. Von dem Ortwechsel profitieren nicht nur die Frauen – denn beim Laufen fällt es oftmals so viel leichter, die schweren Themen anzusprechen – sondern auch Muna Strobl selbst. Aufgrund ihrer rheumatischen Erkrankung, Morbus Bechterew, kann die Tätigkeit im Sitzen an manchen Tagen belastend sein. Die Idee hierzu hatten Muna Strobl und Geschäftsführerin Antje Krause, als es um die Frage ging, die Arbeitsfähigkeit zu erhalten. Für das Engagement für die berufliche Teilhabe wurden nun sowohl Muna Strobl als auch Haus Daheim als Arbeitgeberin ausgezeichnet. Die Rheuma Liga zitiert in ihrem Presstext zur Preisverleihung Marion Rink, Vizepräsidentin des Selbsthilfeverbandes und RheumaPreis-Jurymitglied: „Wir möchten Rheumabetroffene ermutigen, berufliche Herausforderungen anzunehmen. Die Preisträgerinnen und viele weitere chronisch kranke Arbeitnehmende beweisen, dass der Verbleib im Berufsleben möglich ist, wenn Arbeitgebende und -nehmende an einem Strang ziehen.“

111 Jahre Landesverband

Vorstand und Kreisverbände sind seit Anfang des Jahres dabei, für unser 111. Jubiläum zu planen:

Wer eingeladen wird, wer unseren Jubiläumstag verschönern soll, wer uns musikalisch erfreuen wird usw. – für **unser Fest am 8. Juni 2024** laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren.

Wir laden Sie an diesem Tag in die Eulenspiegel-Halle nach Schöppenstedt ein. Einen Tag lang wollen wir gemeinsam feiern. Notieren Sie sich diesen Termin bitte in Ihrem Kalender.

Wenn wir rückblickend auf die 111 Jahre FRAUENHILFE schauen, könnte Jede von Ihnen dieses Wort „FRAUENHILFE“ bestimmt mit Leben füllen.

Das Wort „Frauenhilfe“ besteht aus 11 Buchstaben und jeder dieser Buchstaben steht für eine Sache, die in der Frauenhilfe für den einzelnen Menschen sehr wichtig ist. Hier ein Beispiel:

F – FRAUEN / R – RITUAL / A – ARBEIT /
U – UMGANG / E – EVANGELIUM / N – NEUHEITEN /
H – HILFE / I – INTERNET / L – LIEBE /
F – FREUDE / E – ENGEL

Probieren Sie es aus. Jede Frauenhilfsleiterin, jedes Fördermitglied haben einen DIN A5 Bogen zusammen mit dem neuesten Flyer zugeschickt bekommen. Das Wort „Frauenhilfe“ ist schon auf dem Bogen vorgeschrieben, Füllen SIE es mit „Leben“. Dann schicken Sie die Karte zum Landesverband per Post oder per Mail.

VIEL SPASS!

Es grüßt Sie herzlich im Namen des Vorstandes

Ihre Renate Leu

1. Vorsitzende der Ev. Frauenhilfe
Landesverband Braunschweig e.V.

Empowerment

Empowerment
Ausstellung im Kunstmuseum
Wolfsburg



Gemeinsam mit der Ev. Frauenhilfe Landesverband Braunschweig e.V. organisierte die EEB Braunschweig einen Besuch der Ausstellung „Empowerment“ im Kunstmuseum Wolfsburg. Nach wie vor bestimmen Ungleichbehandlung, Unterdrückung, Ausbeutung und körperliche Gewalt den Lebensalltag von vielen Frauen. Die Ausstellung thematisierte unterschiedliche feministische Bewegungen und ihre künstlerische Auseinandersetzung aus aller Welt.

Dr. Peter Straßer

Geschäftsführer und pädagogischer Mitarbeiter der EEB

(Hinweis: Seit November 2022 sind wir zum Mitglied der EEB gewählt worden)

Schatzkiste

Landesbischof besucht Weltgebetstag

Ein „Dankeschön“ an unser Haus Daheim



Sie haben es sich verdient, die Mitarbeitenden in unserm Haus Daheim. In der Adventszeit habe ich im letzten Jahr wieder eine große Schatzkiste mit vielen Süßigkeiten zu Frau Krause nach Bad Harzburg gebracht. Den Inhalt kaufte ich im „Weltladen“ in Wolfenbüttel.

Dort gab Renate Senftleben mir gute Tipps bei der Auswahl der fair gehandelten Weihnachtsleckereien. Zusammen mit einem Weihnachtsgruß und einem großen Dankeschön für die geleistete Arbeit überreichte ich die Kiste Frau Krause, der Geschäftsführerin des Hauses. In der folgenden Woche gab Frau Krause im Namen des Vorstandes der Ev. Frauenhilfe auf der Weihnachtsfeier die gut gefüllte Schatzkiste weiter an alle Mitarbeitenden.

Renate Leu

Landesbischof besucht Weltgebetstags-Gottesdienst

Zusammen mit dem Team des Weltgebetstags-Vorbereitungskreises (WGT) des Landesverbandes lud der Vorstand der Ev. Frauenhilfe Braunschweig e.V. den Landesbischof Dr. Christoph Meyns nach Völkenrode zum WGT-Gottesdienst ein. Bei der Übergabe der Einladung erzählte



der Bischof, dass der WGT in seiner früheren Gemeinde einen großen Stellenwert hatte. Er freute sich über die Einladung und wollte nicht nur am Gottesdienst, sondern auch an der Land-Information teilnehmen – getreu dem Motto des WGT: „Informiert beten – betend handeln“. Am Nachmittag kurz vor 17 Uhr trafen sich die Mitglieder des Vorstandes (Karin Hartz-Hellemann, Renate Leu) mit Landesbischof Dr. Meyns im Gemeindehaus in Völkenrode. Gerlinde Melcher, Teamerin im Vorbereitungskreis, hatte in der Gemeinde Völkenrode mit einer Projektgruppe von Frauen diese Veranstaltung bzw. die Land-information und den Gottesdienst über das diesjährige WGT-Land Taiwan vorbereitet.

Um 17 Uhr begann der Nachmittag mit einer Information über Land und Leute der Insel Taiwan, das vielen noch bekannt ist unter dem Namen Formosa. Im Anschluss feierte die Gemeinde mit dem Bischof zusammen den WGT-Gottesdienst unter dem Motto: „Glaube bewegt“. Leider konnte Gerlinde Melcher wegen einer Corona Infektion nicht dabei sein. Die Frauen hatten aber die Situation hervorragend gemeistert. Die Rollen für den Text wurden neu verteilt. Auch die Vorstandsfrauen aus Braunschweig wurden mit einbezogen. Von fünf Frauen wurde erzählt, die mit ihrer Geschichte zum Segen für andere Frauen geworden waren. Es wurde ein Gottesdienst, von dem die Besucher sehr angetan waren.

Im Gemeindehaus gab es im Anschluss kleine Snacks nach Rezepten aus Taiwan. Beim gemütlichen Beisammensein dankte der Bischof für die Einladung und lobte die Frauen des Projektkreises für den schönen und bewegendem Gottesdienst. – So war es eine rundum gelungene Veranstaltung nach der langen Corona-Zeit. DANKE.

Renate Leu

Wahlen KV Schöppenstedt

Neuwahlen des Vorstandes der Ev. Frauenhilfe Kreisverband Schöppenstedt

Schöppenstedt. Zur 189. Arbeitstagung des Kreisverbandes Schöppenstedt hatten sich die Frauenhilfen im Gemeindehaus „Segensreich“ in Schöppenstedt getroffen.

Dem Kreisverband gehören 16 Frauenhilfen mit ca. 300 Frauen an.

Das Gebiet zieht sich von Groß Dahlum bis Hedeper, weiter über Groß Denkte, bis nach Hordorf / Destedt bis einschließlich Erkerode / Lucklum.

Gewählt wurde unter Leitung der Landesvorsitzenden Renate Leu ein Team mit Ansprechpartnerin Regina Otte aus Eitzum, sowie die weiteren Mitglieder Siglinde Willeke und Marita Rutter aus Dahlum, Dr. Gunhild Kühne aus Wittmar und Gudrun Fandre aus Hedeper.

Regina Otte



Fotos der 189. Arbeitstagung der Ev. Frauenhilfe KV Schöppenstedt vom 23. Nov. 2022

Auf dem Foto oben v. l.: Gudrun Fandre, Marita Rutter, Regina Otte, Landesvorsitzende Renate Leu, Dr. Gunhild Kühne sowie Siglinde Willeke.



Jubiläen

Bericht zum Studientag



Jubiläumsübersicht 2022

• FÜMMELSE	90 Jahre
• AHLUM/ATZUM	106 Jahre
• WENDESSEN	105 Jahre
• SCHAPEN	90 Jahre
• BAD HARZBURG	20 Jahre
• HORDORF	60 Jahre
• JERXHEIM	115 Jahre
• KÄSTORF/WARMENAU	60 Jahre
• BAD GANDERSHEIM	91 Jahre
• CALVÖRDE	110 Jahre
• BERGFELD	75 Jahre
• SZ-THIEDE	91 Jahre
• WIEDA	75 +1 Jahre
• SIERSSE	90 Jahre

Bericht zum Studientag

Am Montag, dem 10. Oktober 2022 fand von 9.30 – 15.30 Uhr der Studientag der Kreisverbandsleiterinnen als Präsenzveranstaltung in St. Brictius in Wolfenbüttel – Linden statt.

Thema des Tages:

„Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein“ (Gen 12 2.)

Aus der Landeskirche Hannover kam als Referentin Cornelia Renders. Sie ist dort im Haus der Kirchlichen Dienste tätig und im Frauenwerk Hannover für Evangelische Frauen* zuständig. Nach dem ersten Lied folgte eine kurze Vorstellung unserer kleinen überschaubaren Gruppe. So haben wir die Möglichkeit gut genutzt, um uns persönlich mit netten Gesten und Segensgrüßen zu erfreuen, auch mit der Bitte für einen informativen Studientag. Nach unserem zweiten Lied „Freunde, dass der Mandelzweig wieder blüht und treibt“ war bereits das Mittagessen angesagt. Nach einer leckeren Gemüsesuppe, Nachtisch, Kuchen und netten Gesprächen, waren wir für die nächste Arbeitseinheit gestärkt. Wir erstellten Bilder zu den verschiedenen Segensworten. Der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt. Wie ideenreich doch Frauenhilfsschwestern sein können!

Zur dritten Einheit war draußen bei herrlichem Herbstwetter die Auslegung verschiedener Segenswünsche und -grüße angesagt, ganz nahe an der Schöpfung Gottes.

Für uns Teilnehmerinnen war es ein wirklich gelungener Studientag. Gestärkt mit guten Worten konnten wir unsere Heimfahrt behütet antreten. Wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen.

Bleibt gesund und es grüßt
Jutta Großhennig aus Danndorf,
1. Vorsitzende von St. Petrus Vorsfelde

Bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand
(irischer Segenswunsch)

Über die wahrscheinlich fairste Schokolade der Welt

Schokoseminar im Kreisverband Braunschweig-Land

Unser Kreisverbandstreffen im März 2023 stand nach dem üblichen Beginn mit Andacht und Kaffeepause ganz im Zeichen der Schokolade. Als Referentinnen waren die Vorsitzende des Landesverbandes Renate Leu und Renate Senftleben, Mitglied des Weltgebetstagsteams und Mitarbeiterin im Weltladen Wolfenbüttel, zu Gast.

Mit interessanten Bildern und Informationen - wie sieht eine Kakaofrucht überhaupt aus und woher kommen sie und noch vieles mehr – begann der Nachmittag, dazu gab es Hintergrundwissen über fair hergestellte Schokolade.



Und dann ging es ans Probieren: Ausgerüstet mit einem Blatt zum Ankreuzen unserer subjektiven Eindrücke bezüglich Aussehen, Anfühlen, Knackigkeit und natürlich Geruch und Geschmack ging es ans Verkosten von sechs verschiedenen Schokoladensorten. Es wurde abgebissen, gerochen, gelutscht und genossen. Jede fand ihren persönlichen Favoriten, und der war längst nicht bei allen gleich. Wie gut, dass die Geschmäcker eben doch verschieden sind.

Ein lustiges Silbenrätsel rundete den Nachmittag ab, die Zeit war wie im Flug vergangen, und jede Teilnehmerin erhielt zum Abschluss eine Urkunde als „Informierte Genießerin“. Wir danken den beiden Renates für den wunderbaren Genuss-Nachmittag, den wir gern weiterempfehlen. Lassen Sie sich zum Genießen verführen!

Kirsten Friesland

Über die wahrscheinlich fairste Schokolade der Welt

Zu einem Schokoladenseminar am 25.10.2022 hatte der Kreisverband Helmstedt-Schöningen die Frauenhelfsleiterinnen in das Gemeindehaus der Clus-Gemeinde in Schöningen eingeladen.

Zu einem Schokoladenseminar am 25.10.2022 hatte der Kreisverband Helmstedt-Schöningen die Frauenhelfsleiterinnen in das Gemeindehaus der Clus-Gemeinde in Schöningen eingeladen. Die Referentinnen Renate Senftleben vom „Weltladen“ Wolfenbüttel und Renate Leu von der Ev. Frauenhilfe, Landesverband Braunschweig e.V. wollten die Teilnehmerinnen ins Reich der Schokolade entführen. Und es sollte eine Schokoladen-Degustation geben, eine Verkostung „der zartesten Versuchung“.

Zunächst wurde die Herkunft des Kakaoanbaus in Mittelamerika zur Zeit der Azteken und Maya vor ca. 1500 Jahren vorgestellt und der Weg vom Kakaobaum zum hochwertigen Bio-Kakao und seiner Verarbeitung heute gezeichnet: von der Bohne zur Tafel. Fair gehandelte Schokolade ist inzwischen in vielen Geschäften erhältlich. Aber eine besondere Form des Fairen Handels auf Augenhöhe mit fairen Preise und fairen Arbeitsbedingungen hat sich die Initiative fairafic zum Ziel gesetzt.

Es ist ein soziales deutsch-ghanaisches Geschäftsmodell, bei dem Farmerinnen und Farmer in Ghana ein gesichertes Einkommen erhalten. Der Kakao wird nicht nur hergestellt, sondern erstmals vor Ort in Ghana in einer Schokoladenfabrik zu vielfältigen Sorten von Schokolade verarbeitet. Das geschieht transparent und nachhaltig. Die Schokolade wird dann u.a. nach Deutschland exportiert. So bleibt ein Vielfaches der Einnahmen im eigenen Land und bei den Menschen, die mit dem Kakao arbeiten.



Die Schokoladen-Verkostung weckte die Neugier der Teilnehmerinnen. Wie würde die „Degustation“ wohl vor sich gehen? Teller mit 5 kleinen nummerierten Probierstückchen waren verteilt, auch Wasser und Weißbrot zum Neutralisieren des Geschmacks standen für jede bereit. Das hatten Frau Gerda Dommasch von der Frauenhilfe Clus und ihr Team vorbereitet. Es gab fünf Sorten Schokolade der Hersteller GEPA und fairafic. Nach einem Lied auf die Schokolade ging es los.



Die Aufgabe bestand in der Prüfung der einzelnen Schokoladenproben nacheinander in den Kategorien Optischer Eindruck von Oberfläche und Farbe, Haptischer Eindruck (Wie ist die Struktur der Oberfläche?) Akustischer Eindruck beim Brechen und Essen (Ist die Schokolade knackig?), Geruch und Geruchsintensität der Aromen, Nachhaltigkeit beim Erschmecken (Dauer des Genusses), und Geschmackseindruck bezüglich der Aromen und der Intensität. Also die Schokolade nicht einfach „wegfuttern“, sondern auf der Zunge zergehen lassen. Ein Erlebnis für die Sinne!

Die Ergebnisse der Verkostung dokumentierten die Teilnehmerinnen zum Vergleich in entsprechenden Listen. Welche Unterschiede zeigten sich da! Je nach Kakao-Anteil von 37 bis 70 Prozent, ob Vollmilch oder Zartbitter mit und ohne Kakaosplitt ergaben sich immer wieder neue Geschmacksnuancen. „Schokolade ist eben nicht gleich Schokolade!“, wie es in der Ankündigung hieß. Jede Frau hatte ihren Favoriten unter den Schokoladen ausgewählt und kam zu dem Ergebnis:

Fair gehandelte Schokolade schmeckt!

Ein lustiges Schoko-Silbenrätsel rundete das Angebot ab. Hier musste um die Ecke gedacht werden. Zum Schluss wurden jeder Teilnehmerin in einer Ehrenurkunde umfassende Kenntnisse im Fachgebiet „Schokolade und Kakao“ bestätigt und der Titel verliehen: „Informierte Genießerin des Jahres“. Wie auf dem Foto zu erkennen ist, waren die neuen Schokoladen-Expertinnen sehr erfreut und zufrieden über den vielfältigen, informativen und unterhaltenden Vortrag. Den beiden Referentinnen wurde herzlich gedankt.

Text und Foto: Adelheid Schnelle

Renate Senfleben

Liebe Frauenhilfsschwestern, liebe Fördermitglieder!

Ich bin 1964 geboren, habe vier erwachsene Kinder und vier Enkel. Seit mein Mann vor 4 Jahren in Ruhestand gegangen ist, wohnen wir in Groß Denkte.

Ich bin Fördermitglied in der Frauenhilfe und seit 2009 arbeite ich im Arbeitskreis Weltgebetstag mit. Für mich bedeutet der Weltgebetstag, sich mit anderen Ländern, ihren Glaubensinhalten und der Geschichte der Frauen in dem Land auseinanderzusetzen. Es ist spannend und auch herausfordernd, sich jedes Jahr auf ein neues Land einzulassen. Für meinen Glauben bekomme ich durch diese Arbeit immer wieder neue Impulse, was ich sehr bereichernd finde. Die Vorbereitung für den nächsten Weltgebetstag fängt für mich schon im Sommer an. Da werden Bundeswerkstätten an verschiedenen Orten in Deutschland angeboten. Diese Werkstätten sind immer sehr informativ, und zusammen mit Frauen aus ganz Deutschland wird an den Ideen für den Gottesdienst gearbeitet. Da geht es sehr kreativ zu, was viel Freude macht. Ich bin im Augenblick für die musikalische Begleitung der Werkstätten zuständig, bereite aber auch regelmäßig Workshops vor, die sich mit einem besonderen Aspekt des WGT-Landes beschäftigen.



Durch Corona haben wir auch gelernt, uns mit Online-Workshops zu befassen und sie durchzuführen. Das war eine besondere Herausforderung. Sonst arbeite ich ehrenamtlich im Weltladen Wolfenbüttel mit. Den Weltladen gibt es seit 2014 in der Okerstraße. Im Laden bin ich für den Einkauf und auch für die Organisation zuständig. Diese Aufgaben machen mir sehr viel Spaß. Es gibt Vieles was man über den Fairen Handel lernen kann, und da er sich auch weiterentwickelt, nehme ich regelmäßig an Fortbildungen teil. Besonders interessant ist es, wenn wir zu den Weltladen-Fachtagen nach Bad Hersfeld fahren und da MitarbeiterInnen aus anderen Weltläden kennenlernen. Das ist immer sehr schön und der Austausch tut gut.

Ich freue mich, dass die Frauenhilfe sich auch mit dem Fairen Handel beschäftigt. Deshalb haben Renate Leu und ich im letzten Jahr zusammen das Schokoladenseminar entwickelt und kommen gerne in Ihre Frauenhilfsgruppen.

Herzliche Grüße Renate Senfleben

Spuren des Wandels

Frauengottesdienst in Achim

Unter dem Thema „Spuren des Wandels“

(Jesaja 35, Vers 1-10)

haben einige Frauenhilfsschwestern am Frauentag, 18. September 2022 einen Gottesdienst vorbereitet und durchgeführt.

Nach einem Gebet und einer Meditation zu dem Thema „Spuren des Wandels“ und einem Bild von Karin Schwendt haben die Gottesdienstbesucher in Stichworten von der Verheißung des Propheten Jesaja erfahren. Wenn wir unser Herz für Gottes Worte und Dasein in dieser Welt öffnen und im Einklang mit der Schöpfung handeln, kann Verwandlung geschehen und Neues wachsen, damals bis heute und in Zukunft.

„Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt“, dieses Zuversichtslied haben wir mit Marianne Schmidt an der Orgel gern gesungen.

Im Anschluss daran hielt Pfarrer Daniel Maibom die Predigt, wobei er besonders die heutige Jugend hervorhob, die mutig neue Wege geht. Aber auch für die Erwachsenen sind Veränderungen immer wichtig und der Mut, immer wieder Neues zu wagen, wird uns von Gott gegeben. Die Kollekte wurde nach der Predigt eingesammelt und kommt der Vorsorge-Reha-Klinik Haus Daheim in Bad Harzburg zugute.

Nach den Fürbitten, dem Vaterunser und dem Segen spielte die Organistin die Lieder „Wohl denen, die da wandeln“ und „Freunde, dass der Mandelzweig“. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es für alle Besucherinnen und Besucher eine leckere Kürbis- oder Kartoffelsuppe.

Vielen Dank an die Frauenhilfsschwestern Marianne Schmidt, Regina Paxmann, Andrea Trenkel, Julia Kupferschmidt und Pfarrer Daniel Maibom.

Elke Trenkel

250. Kinderbibel

„Aktion Senfkorn“

„Das Reich Gottes gleicht einem Senfkorn, das ein Mensch nahm und in seinem Garten aussäte, und es wuchs und wurde ein Baum, und die Vögel wohnten in seinen Zweigen.“ (Lukas 13, 19)

„Aktion Senfkorn“

250. Kinderbibel in Bad Harzburg verschenkt



Der Täufling mit seinen Eltern und Patinnen (vorne und ganz re.), Pfarrerin Petra Rau, Gabriele Reichard (2. von re.) und Heike Zumbruch (4. von re.)

Im Jahr 2002 rief die Evangelische Frauenhilfe, Landesverband Braunschweig e. V., die „Aktion Senfkorn“ ins Leben und von Anfang an beteiligte sich die Evangelische Frauenhilfe Bad Harzburg an dieser Aktion. Mit dieser Bibel möchten wir Eltern und Paten anregen, mit ihren Kindern gemeinsam die biblischen Geschichten neu zu entdecken – beim Lesen, Singen und Basteln.

Die Evangelische Frauenhilfe Bad Harzburg hat mit großer Freude am 16. Oktober 2022 in der Lutherkirche Bad Harzburg die **250. Kinderbibel** verschenkt. Die Familie des Taufkinds hat freundlicherweise zugestimmt, dieses Ereignis in Bild und Wort mit anderen zu teilen.

Heike Zumbruch

90 Jahre Ev. Frauenhilfe Sierße

Einander helfen, füreinander da sein, einander zuhören, gemeinsam singen, beten, lachen und feiern. Und das seit nun schon 90 Jahren.



Am 1.11.2022 hatten wir allen Grund zu feiern:

unser 90. Jubiläum. Dazu trafen wir uns mit allen Mitgliedern, dem Ortsbürgermeister Klaus Jurczyk und mit Vertretern der örtlichen Vereine im Dorfgemeinschaftshaus, um das Ereignis gebührend zu feiern. Zudem freuten wir uns, dass auch Renate Leu (1. Vorsitzende der Evangelischen Frauenhilfe Landesverband Braunschweig e. V.), Kirsten Friesland (1. Vorsitzende vom Kreisverband Braunschweig – Land), Marion Brandes und Patricia Schalon (Vorsitzende der Ev.-luth. Lukasgemeinde Bettmar – Sierße) unserer Einladung gefolgt waren. Nach der Begrüßung durch Angelika Drehlich, 1. Vorsitzende der Ev. Frauenhilfe Sierße sowie einer kurzen Andacht hat Renate Leu eine Urkunde zum 90-jährigen Bestehen der Frauenhilfe überreicht.

Darüber hinaus hat sie Ehrungen für jahrzehntelange Mitglieder in der Frauenhilfe vorgenommen. Ruth Schridde wurde für 60 Jahre und Sigrid Hotopp für 63 Jahre geehrt. Helga Block war aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend, die Urkunde für 49 Jahre Mitgliedschaft wird ihr später vom Vorstand überbracht. Es folgten Grußworte von Bürgermeister Klaus Jurczyk und Dieter Scheffler von der Kyffhäuser Kameradschaft mit den besten Wünschen für unsere weiteren Treffen. Wir sind sehr stolz darauf, dass wir den Zusammenhalt und die Gemeinschaft nicht nur bei der Feier, sondern generell bei allen unseren Treffen spüren und leben können. Das alles haben wir unserer Gründerin Hilma Pape zu verdanken, die vor 90 Jahren die Initiative ergriff und die

Neues Team

FH Billerbeck wählt neues Vorstandsteam

Frauenhilfe in Sierße gründete. Die ersten Treffen fanden in der alten Schule statt. Während der politisch schwierigen Zeiten sind die Treffen privater geworden, fanden aber regelmäßig statt. Nach dem Krieg ging es dann auch mit der Frauenhilfe wieder aufwärts. Probleme gab es mit dem nicht immer zur Verfügung stehenden Schulgebäude. Doch mit dem Bau des Gemeindehauses 1964 hatte die Frauenhilfe einen konstanten Treffpunkt. Bis heute treffen wir uns hier jeden 1. Dienstag im Monat um 19 Uhr. Zurzeit gehören 30 Mitglieder, Frauen im Alter von 33 bis 94 Jahren der Ev. Frauenhilfe Sierße an. Lernen kann man in der Frauenhilfe eine Menge. Blicken wir zurück, haben wir im Laufe der Jahre fremde Länder durch die jeweiligen Weltgebetstage kennen gelernt. Auch über Dichter und Denker, Diakonie, Religionen, starke Frauen, Gesundheit und vieles mehr haben wir nachgedacht. Seit über 40 Jahren unterstützen wir Patenkinder in Indien. Wir unternehmen Ausflüge wie z. B. zum Kloster Wienhausen, Besuch der Marienburg, Haus Daheim in Bad Harzburg, Spangenberg in Helmstedt und die Blindenmission in Hildesheim. Im Wechsel mit der Frauenhilfe Bettmar bieten wir für alle Frauen ein Frauenfrühstück mit interessanten Vorträgen an. Der Vorstand möchte sich bei den Frauenhilfsschwestern, die für das Gelingen der Feier beigetragen haben, bedanken. Herzlichen Dank an Kirsten Friesland für die Entspannungsübung und Britta Knorr für die musikalische Begleitung.

Vielen lieben Dank an alle Gäste. Schön, dass ihr mit uns gefeiert habt.

Angelika Drehlich und Anne Hahn

Im Rahmen der Mitgliederversammlung der Ev. Frauenhilfe wurde Anfang März u. A. der Vorstand neu gewählt. Nachdem die erste Vorsitzende, Gabriele Dünow-Brinckmann, im vergangenen Jahr verstorben ist, musste die vakante Stelle neu besetzt werden. Unter der Leitung von Gudrun Sebbes, 1. Vorsitzende des Kreisverbands Ev. Frauenhilfe Bad Gandersheim-Seesen, wählte die Mitgliederversammlung ein Leitungsteam. Christel Tappe, als Ansprechpartnerin, Hannelore Martensmeier hütet das Geld und Brunhilde Boekhoven hält alles schriftlich fest. Als Dankeschön überreichte Frau Sebbes einen kleinen Blumengruß. Nachdem die weiteren Tagesordnungspunkte abgearbeitet waren wurde zu einem herzhaften Schlachte Essen eingeladen. Nach vielen guten Gesprächen löste sich die Runde um 19:30 Uhr auf.

Gudrun Sebbes



Foto von links: Hannelore Martensmeier, Christel Tappe, Brunhilde Boekhoven

Jubiläen im Kreisverband Vorsfelde

Zwei Jubiläen konnten die Frauenhilfsschwestern aus dem Kreisverband miteinander feiern.

Bereits im Dezember 2022 holte die Evangelische Frauenhilfe Bergfeld ihr 75. Jubiläum nach. Die Frauenhilfe Kästorf / Warmenau feierte das 60. Jubiläum Ende März. Gemeinsam erlebten die Frauenhilfsschwestern bewegende Gottesdienste, die im Anschluss mit geselligem Beisammensein abgerundet wurden. Mir haben diese Jubiläen wieder einmal gezeigt, wie nahe sich die Frauenhilfsschwestern des Kreisverbandes sind.

Es ist schön zu sehen, wie wir alle zusammenrücken, uns unterstützen und wertschätzen. Das macht Frauenhilfe aus und stärkt die Gemeinschaft.

Schön, dass es uns alle gibt!

Anja Hahnke
Vorsitzende des Kreisverbandes Vorsfelde



Frauenhilfe Bergfeld: 75. Jubiläum



Frauenhilfe Kästorf / Warmenau: 60. Jubiläum



Frauenhilfe Jerxheim: 115. Jubiläum

Weltgebetstag 2023

Weltgebetstag 2023 Taiwan

Januartagung 16. – 18.1.23

Zwölf Frauen waren am 16.1.23 aufgebrochen, um in der Wernigeröder Ferienstätte Huberhaus mehr über Taiwan, das Weltgebetstagsland 2023, und das Thema „Ich habe von Eurem Glauben gehört“ zu erfahren.

Über die bewegte Vergangenheit und die derzeitigen Probleme dieses Inselstaates von der Größe Baden-Württembergs konnte man sich auf Seite 8 des Herbst-Winter Rundbriefs informieren.

Darüber hinaus haben uns Gerlinde Melcher und Renate Senfleben viel über den Alltag der von Japan und China geprägten Bewohner und Bewohnerinnen u. a. mit einem Film berichtet. Natürlich kam uns vieles fremdartig vor. Bewundernswert, wie die Menschen in Taiwan in den letzten 40 Jahren eine eigene Identität und eine funktionierende Demokratie entwickelt haben.

Wie immer haben auch dieses Mal uns die Huberhaus-Köche verwöhnt, u. a. mit taiwanischen Speisen. Für den Abschlussabend hatten sich Gerlinde und Renate mancherlei ausgedacht: Friedenstauben und Blüten á la Origami falten, ein Quiz, Märchenstunde, Singen, Tanzen und Flötenspiel.

Dementsprechend schwer fiel uns der Abschied mit „Píng an“. Dieses



„Frieden sei mit Euch“ wird auch zur Begrüßung gesprochen.

Herzlichen Dank an die Dozentinnen für die wundervoll bereichernde gemeinsame Zeit. Ich bin nächstes Jahr wieder dabei

Ulla Hunneshagen

P.S.: Tipp: Unbedingt die gegenüberliegende Theobaldikapelle mit ihrem wunderschönen spätgotischen Marienaltar besichtigen. Schon im 12. Jahrhundert marschierten die Pilger auf dem Weg nach Rom dort vorbei.

Bad Harzburg

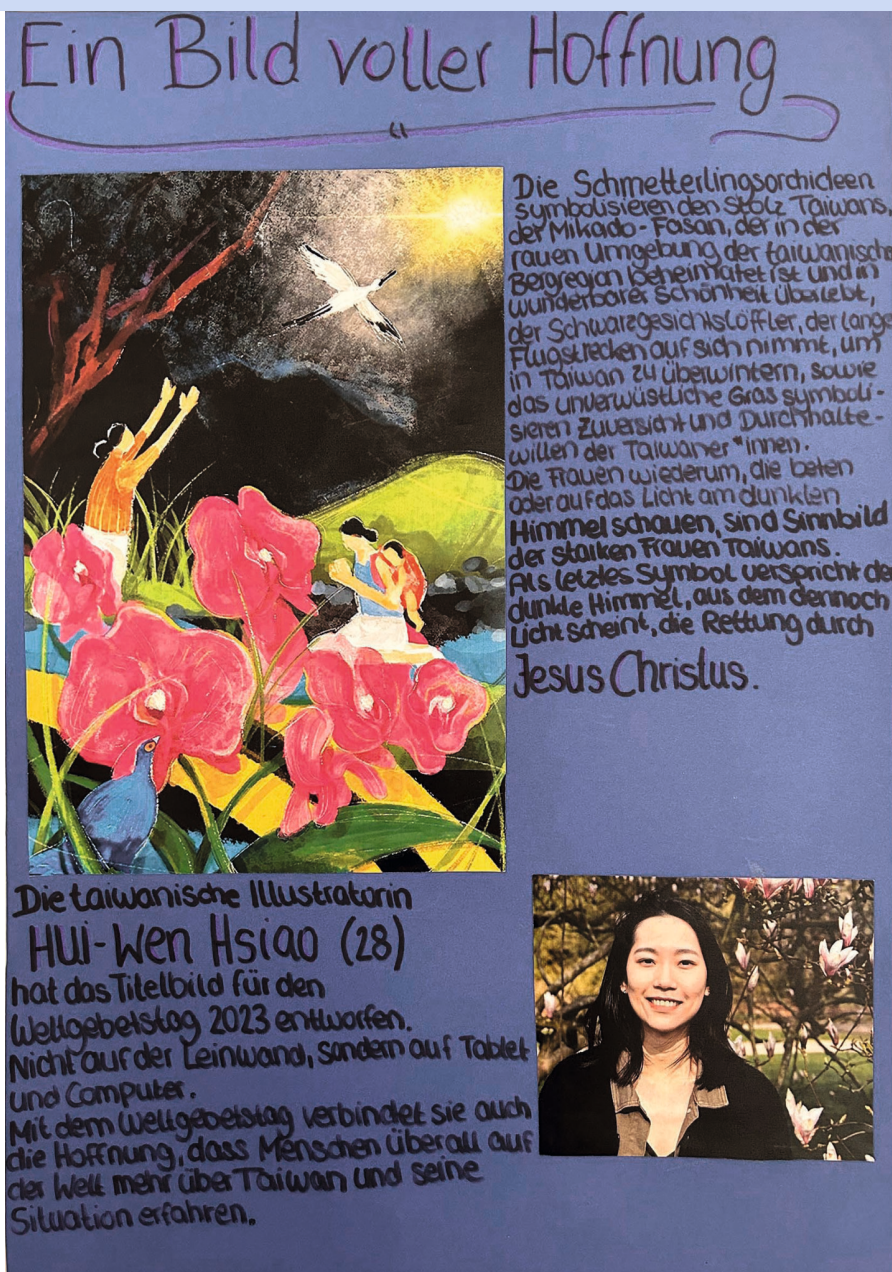
Gemeinsam und in ökumenischer Verbundenheit trafen sich die Bad Harzburger Frauenhilfe und Frauen aus der katholischen Liebfrauenengemeinde zur Vorbereitung des Weltgebetstags, hier im Katholischen Pfarrheim.

Passend zum Thema „Glaube bewegt“ sind wir über den Bibeltext und unseren Glauben in intensive Gespräche gekommen.

Den Gottesdienst haben wir in der Liebfrauenkirche in guter Runde und mit erfreulich großer Kollekte gefeiert.

Marianne Schirrmeister

Weltgebetstag 2023



Weltgebetstags-Gottesdienst fand regen Anklang

Helmstedt. Die Gemeinden der Stadt Helmstedt haben den diesjährigen Weltgebetstags-Gottesdienst in gemeinsamer ökumenischer Zusammenarbeit vorbereitet und gefeiert. Es waren etwa 100 Personen in die St.-Christophorus-Kirche gekommen, um am Gottesdienst teilzunehmen. Die Gottesdienstordnung war in diesem Jahr von Frauen aus Taiwan erstellt worden.

Besondere Freude hat es uns gemacht, nach den Rezepten der Frauen aus Taiwan zu kochen und zu backen. Unser Einsatz wurde durch viel Zuspruch belohnt. Über 70 Personen nahmen nach dem Gottesdienst an unserem anschließenden Beisammensein teil.

Es hat allen gutgetan, sich nach so langer Zeit wieder einmal zu guten Gesprächen zu treffen und dabei auch Anteil haben zu können am Leben von Frauen aus einem ganz anderen Kulturkreis. Es war bereichernd, ihnen auch durch die Einblicke in ihren Lebensalltag, mit ihren Gebeten und Liedern nahe zu kommen.

Ingrid Elste – Frauenhilfemmitglied der Kirchengemeinde St. Christophorus Helmstedt

Werkstatttag Weltgebetstag in Wedtlenstedt

Nach dreijähriger Pause gab es endlich wieder einen Werkstatttag für den Weltgebetstag im Kreisverband Braunschweig-Land der Evangelischen Frauenhilfe, diesmal in Wedtlenstedt.

Sechzehn Frauen hatten sich eingefunden, um sich intensiv mit dem diesjährigen Weltgebetstag zu beschäftigen. Gerlinde Melcher und Renate Senftleben hatten den Tag toll vorbereitet, und so gab es ein buntes Spektrum an Informationen über das Land Taiwan in allen Farben und ihren Bedeutungen, dazu ein reichhaltiges Angebot an Wissenswertem über Wirtschaft, Politik, Religion, Sitten und Gebräuche – ein Rundumpaket für alle Anwesenden.

Natürlich fehlte auch die Bibelarbeit am Gottesdiensttext nicht und zwischendurch immer wieder das Singen der Lieder, die dazu ausgewählt wurden.

In der Mittagspause kosteten wir taiwanisches Essen – Hähnchenfleisch mit besonderen Gewürzen, schmeckte da nicht etwas nach Weihnachten? Der Zimt und Anis waren es in der asiatischen Gewürzmischung. Abgerundet wurde die Mahlzeit mit einem köstlichen Nachtisch mit viel Vanilleeis und noch mehr Früchten, von den Wedtlenstedter Frauenhilfsschwestern gezaubert nach einem Foto aus dem WGT-Material.



So gestärkt ging es in die Vorbereitung des Gottesdienstes in kleineren Arbeitsgruppen, mit vielen Ideen zur Gestaltung, ergänzende Texte. Erläuterungen und Möglichkeiten, vor allem das Puzzle-Herz wird uns in Erinnerung bleiben. Und wie immer wurde zum Abschluss der Gottesdienst gemeinsam gefeiert und

dabei die Ergebnisse der Arbeitsgruppen vorgestellt.

Danke an die Betreuung für Leib und Seele an die beiden Leiterinnen und an das Team der Ev. Frauenhilfe Wedtlenstedt – es war ein gelungener Tag!

Kirsten Friesland

Weltgebetstag 2023

Kinofilm

Am 8. Februar 2023 hatte ich die Chance, bei einem besonderen Kinoabend dabei zu sein, der vom Landesverband der Frauenhilfe zum Weltgebetstag organisiert wurde. In diesem Jahr ging es um Taiwan, und deshalb wurde der mehrfach Oscar-prämierte und beeindruckende Film „Tiger and Dragon“ gezeigt. Schon vor Beginn der Veranstaltung war die Stimmung sehr angenehm und entspannt. Die Mitglieder der Frauenhilfe waren freundlich und offen und sorgten dafür, dass sich alle Anwesenden willkommen fühlten. Sie gaben uns die Möglichkeit, uns untereinander auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Zu Beginn der Veranstaltung gab es eine nette Begrüßung, bei der uns der Grund für den Kinoabend erklärt und die Bedeutung des Weltgebetstags für die Frauenhilfe erläutert wurde. Zudem wurden uns einige interessante Informationen über die Kultur Taiwans vermittelt, die den Film in einen größeren Kontext stellten. Der Film „Tiger and Dragon“ ist wirklich einzigartig und zeigt eindrucksvoll die taiwanesisische Filmkunst. Vor allem die spektakulären Kampfszenen, die wunderschönen Landschaftsaufnahmen und die spannende Geschichte haben uns begeistert. Besonders interessant war die Rolle der Frau im Film, die als starke und selbstbewusste Persönlichkeit dargestellt wird. Diese Darstellung brachte die Thematik des Weltgebetstages und der Frauenhilfe noch besser zur Geltung.

Nach dem Film hatten wir die Gelegenheit, uns in einer gemütlichen Runde über unsere Eindrücke und Gedanken auszutauschen. Dabei kamen interessante Gespräche über die Rolle der Frau in verschiedenen Kulturen und die Bedeutung von Filmen wie „Tiger and Dragon“ für die Frauenhilfe und den Weltgebetstag zustande. Insgesamt war der Kinoabend mit der Frauenhilfe ein super Erlebnis. Die lockere Atmosphäre, die informativen Worte zu Beginn und der inspirierende, mehrfach Oscar-prämierte Film haben den Abend zu einer besonderen Veranstaltung gemacht. Ich bin echt froh, dass ich dabei sein konnte, und freue mich schon auf zukünftige Veranstaltungen dieser Art.

Christopher Schlehuber
Gundel Hentschke



Glaube bewegt

So lautete der offizielle deutsche Titel des diesjährigen Weltgebetstags, den Frauen aus Taiwan vorbereitet haben.

Zusammen mit ungezählten anderen Frauen auf der Welt feierten Frauen (und auch einige Männer) aus der Petrusgemeinde Börßum-Achim-Bornum den WGT am 03.03.2023 mit einem Gottesdienst in der Petruskirche in Bornum. Turnusmäßig war die Ev. Frauenhilfe Bornum für die Durchführung verantwortlich.

Die 1. Vorsitzende Gundel Hentschke begrüßte die Gäste im gut gefüllten Gotteshaus und ging zunächst auf die wirtschaftliche und derzeit recht schwierige politische Lage Taiwans ein. Danach wurde das Titelbild des WGT näher betrachtet, das eine junge Künstlerin aus Taiwan entworfen hat.

Darin sind Dunkelheit und Licht, betende Frauen und blühendes Leben gegenübergestellt. Sie will damit ausdrücken, dass es immer Hoffnung gibt und es sich lohnt, am Glauben fest zu halten.



Verabschiedung

Verabschiedung von Pfarrer Johann Böhm

Es folgten die Texte der WGT-Ordnung, die in Auszügen von Bornumer Frauenhilfsschwestern mit Unterstützung von einigen jungen Bornumerinnen gelesen wurden. Gemeinsam gesungene sehr melodische Lieder und Liedrufe lockerten die jeweiligen Textpassagen auf. Hierbei kam auch der neu angeschaffte MP3 Player zum Einsatz.

Die Kollekte des Gottesdienstes (Wir danken den Anwesenden für insgesamt 170,00 €) ist bestimmt für die Projektarbeit des Dt. WGT-Komitees, das damit Frauen und Mädchen zur Durchführung ihrer Rechte unterstützt.

Mit dem gemeinsamen Gebet und dem traditionellen Schlusslied „Der Tag ist um, die Nacht kehrt wieder“ fand der Gottesdienst seinen Abschluss. Bevor sich jedoch alle auf den Heimweg machten, konnten noch zu Tee, Fruchtsaft und Wasser kleine, nach taiwanesischen Rezepten vorbereitete, Köstlichkeiten probiert werden.

Die Bornumer Frauenhilfsschwestern bedanken sich noch einmal bei allen, die am Gottesdienst teilgenommen haben und freuen sich schon auf den Weltgebetstag 2024, der in Börßum stattfinden wird.

Gundel Hentschke

Abschied nehmen ist nicht immer leicht. Der Betroffene lässt ein Stück seiner Lebensaufgabe zurück, sicherlich auch einen Großteil seines

wir das Glück, ihn als theologischen Begleiter in unserem Vorstand zur Seite zu haben. Dankbar blicken wir auf diese gemeinsame Zeit zurück.



Lebensweges. Pf. Johann Böhm wurde unter großer Beteiligung am 5. März 2023 um 14 Uhr in der Lengder Kirche in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Seine ehemalige Kirchengemeinde wird ihn sehr vermissen. Er war ein Pfarrer mit Herz, mit Verständnis für seine Mitmenschen und vor allen Dingen ein Pfarrer, der mit viel Liebe, Geduld und Wissen seine vielfältigen Aufgaben in der Kirchengemeinde sowie dem Pfarrverband bewältigt hat.

Auch wir, die Frauen des Kreisverbandes Bad Harzburg, haben damals Pf. Böhm schon sehr vermisst, als wir mit dem KV Goslar fusionieren mussten. Elf Jahre lang hatten

Wir, Renate Leu und Hanna Müller, ließen es uns nicht nehmen, Pf. Böhm mit einem kurzen Rückblick aus den vergangenen Jahren, in denen wir im Vorstand zusammengearbeitet haben, zu verabschieden. Er hatte stets für alles ein offenes Ohr und war immer bereit unsere Arbeit zu unterstützen, sei es auf kirchlicher Ebene oder auch bei unseren Festen, bei denen er gerne aktiv mitgewirkt hat. Wir wünschen Pfarrer Böhm für seinen weiteren Lebensweg alles Gute, vor allen Dingen Gesundheit. Und bis wir uns wiedersehen, möge Gott seine schützende Hand über ihn halten.

Hanna Müller

ANGEBOTE FÜR FRAUEN 2023

Frauenempfang 2023

„HILFE... ICH BIN WERTVOLL!“

Der Vorstand der Ev. Frauenhilfe Landesverband BS lädt Sie sehr herzlich ein zu einem Vormittag mit verschiedensten Programmpunkten zu unserem Thema: „Hilfe... ich bin wertvoll!“ Haben Sie schon einmal erlebt, wie gut Wertschätzung Ihnen tut?

Und trotzdem geben wir so wenig davon an andere Menschen weiter. Ein freundliches Lächeln, eine Ermutigung oder ein „Danke“ macht nicht viel Mühe.

Negative Worte können den anderen verletzen, aber wertschätzende Worte mein Gegenüber erfreuen. Jemandem zu sagen: „Du bist wertvoll“ oder zu zeigen: „Du machst deine Arbeit gut“ ist eigentlich ganz einfach und die Wirkung ist groß... Jeder Mensch hat das Bedürfnis wertgeschätzt und geachtet zu werden. Von Gott erfahren wir viel Wertschätzung und Liebe und es sollte uns ein Anliegen sein, dies an unsere Mitmenschen weiter zu geben. Im Buch der Sprüche Salomos (16.24) heißt es:

„Freundliche Reden sind wie Honigseim, trösten die Seele und erfrischen die Gebeine.“

Zu unserem Empfang haben wir Herrn Pfarrer Dr. Christopher Kumitz-Brennecke eingeladen als Koordinator für die Ehrenamtsarbeit in der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig.

Im Zukunftsprozess der „Kirche 2030“ ist Herr Dr. Kumitz-Brennecke für die „Projektgruppe Ehrenamt“ zuständig. Über seinen Bericht aus der Projektgruppe können wir als ehrenamtlich Engagierte sehr gespannt sein.

TERMIN:

6.5.2023, 11.00-14.30 Uhr
(Inklusive Brunch)

ORT:

Martin Luther Haus
Zuckerbergweg 26
38124 Braunschweig

LEITUNG:

Vorstand des Landesverbandes
der Ev. Frauenhilfe Braunschweig e. V.

GEBÜHR: Spenden erbeten

ANMELDUNG: bis 2.5.2023

Sekretariat der Ev. Frauenhilfe

sekretariat@frauenhilfe-bs.de

TEL.: 05331 802-540

(Die Zufahrt zur Parkfläche (Rollei GmbH) ist über den Zuckerbergweg hinter dem Gemeindehaus, linke Seite, zu erreichen)

Werkstatt zum Frauentag 2023

DER DIESJÄHRIGE FRAUENTAG

widmet sich der Jüngerin Maria von Magdala. Im frühen Christentum wird Maria als „Apostelin der Apostel“ verehrt. Sie erscheint im Johannesevangelium Kapitel 20, 1-14 als erste Auferstehungszeugin Jesu Christi.

In späteren Jahrhunderten wird Maria von Magdala als „große Büsserin“, die nach Lukas 8, 1-3 von sieben Dämonen gequält wurde, dargestellt. Nichts soll mehr an ihre frühere herausragende Bedeutung in der Frühkirche erinnern.

In dieser Werkstatt zum Frauentag wird es eine Bibelarbeit, sowie wichtiges Hintergrundwissen zu Maria von Magdala geben. Dabei werden auch neuere theologische Forschungen mit einfließen. Zwei Gottesdienstmodelle werden vorgestellt, vorgeschlagene Lieder eingeübt und unterschiedliche Predigttexte besprochen. Zwischendurch gibt es eine Kaffee- und Kuchenpause.

TERMIN:

3.6.2023, 14.30 - 18.00 Uhr

ORT: Gemeindehaus, St. Brictius

Wendessener Str. 26, Wolfenbüttel-Linden

LEITUNG:

Karin Hartz-Hellemann, Gemeindeführerin

GEBÜHR:

10 Euro plus 2 Euro für das Heft zum Frauentag

ANMELDUNG: bis 25.5.2023

Sekretariat der Ev. Frauenhilfe

sekretariat@frauenhilfe-bs.de

TEL.: 05331 802-540

„Auf den Spuren der Sole“

SALZGITTER-BAD

Der Kreisverband der Ev. Frauenhilfen Salzgitter-Bad lädt ein zu einem Stadtspaziergang durch Salzgitter-Bad. Dabei lernen Sie den staatlich anerkannten Ort mit Solekurbetrieb kennen, natürlich auch die Besonderheiten der salzgitterschen Sole und deren Anwendung. Der Weg ist auch für Menschen mit Rollator geeignet.

Wer möchte, kann im Anschluss noch in einem Café eintreten, um sich über das Gehörte auszutauschen. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

TERMIN:

5.6.2023, Beginn 14.00 Uhr – 15.30 / 16.00 Uhr

ORT:

Treffen in SZ-Bad
Altstadtweg 6
am Gemeindehaus
von St. Mariae-Jacobi

STADTFÜHRER:

Dieter Krüger

KOSTEN:

4,00 Euro / Person



ANMELDUNG: bis 20.5.2023

Sekretariat der Ev. Frauenhilfe

sekretariat@frauenhilfe-bs.de

TEL.: 05331 802-540

ANGEBOTE FÜR FRAUEN 2023

14.4. – 15.10.2023 Landesgartenschau Bad Gandersheim

Bad Gandersheim ist 2023 Gastgeberin der 7. Niedersächsischen Landesgartenschau, eines ganz besonderen Open-Air Events.

GARTEN.FEST.SPIELE lautet das Motto der LAGA und das ist durchaus wörtlich zu nehmen. An 185 Tagen wird hier Spaß und Lebensfreude großgeschrieben. Ein vielseitiges Veranstaltungsprogramm lassen den Besuch für alle Generationen zu einem besonderen Erlebnis werden.

WIR SIND AUCH DABEI!

Der Vorstand des Landesverbandes der Ev. Frauenhilfe BS e. V. und der Kreisverband der Ev. Frauenhilfe Bad Gandersheim-Seesen präsentieren sich auf der Landesgartenschau am „Ankerplatz“.



Landesverband der Ev. Frauenhilfe Braunschweig:

16. JUNI 2023

um 12.00 Uhr Mittagsgebet / 17.00 Uhr Reisesegen
Thema „Salz ist Leben“

17. JUNI 2023

um 12.00 Uhr Mittagsgebet / 17.00 Uhr Reisesegen
Thema: „Salz ist Leben“ mit musikalischer Begleitung
(Karsten Ruß am Keyboard)

18. JUNI 2023

um 10.30 Uhr Frauengottesdienst auf der Bühne (evangelische Frauen Hannover, Landeskirche BS, Landesverband Ev. Frauenhilfe BS) / 17.00 Uhr Reisesegen
Thema: „Salz ist Leben“ eventuell Salzsieden am Ankerplatz.

Kreisverband Ev. Frauenhilfe Bad Gandersheim-Seesen:

28. JULI 2023

um 12.00 Uhr Mittagsgebet / 17.00 Uhr Reisesegen

29. JULI 2023

um 12.00 Uhr Mittagsgebet / 17.00 Uhr Reisesegen

30. JULI 2023

um 17.00 Uhr Reisesegen.

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH.

„Auf den Spuren bedeutender Frauen in Niedersachsen“ Königslutter: Kaiserin Richenza



Landesfrauenrat
Niedersachsen e.V.

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

Der Landesfrauenrat Niedersachsen e. V. hat seit 2008 durch die Initiative „frauenORTE Niedersachsen“ eine Vielfalt an Frauengeschichten sichtbar gemacht. Aktuell gibt es 47 historische Frauenpersönlichkeiten in ganz Niedersachsen zu entdecken, die in einem Zeitraum von über 1000 Jahren hier gelebt und gewirkt haben. Wir möchten diese Orte auch für Sie „sichtbar“ machen. Wenn Sie sich für diese niedersächsische Frauengeschichte interessieren, dann möchten wir Sie zu einer Führung am „frauen-ORT“ Königslutter in den Dom einladen. Wir wandeln hier auf den Spuren von Kaiserin Richenza. Als selbstbewusste Herrscherin prägte Richenza von Northeim die Reichsgeschichte im 12. Jahrhundert. An der Seite von Lothar von Süpplingenburg stieg sie 1125 zur Königin und 1133 zur Kaiserin auf. Im Anschluss an die Führung wird die Gruppe in das Dom-Café einkehren. Dort haben wir die Möglichkeit ein Stück Richenza-Torte zu probieren. Beim gemütlichen Beisammensein können wir über das Gehörte und Gesehene ins Gespräch kommen.

In Zusammenarbeit mit dem KV Helmstedt/Schöningen

TERMIN:

27.6.2023 von 15.00 - 17.00 Uhr

TREFFPUNKT:

Vor dem Kaiserdom, Löwenportal des Kaiserdoms

REFERENTIN: Domführerin, **GEBÜHR:** 5,00 Euro

ANMELDUNG: bis zum 15.6.23

Sekretariat der Ev. Frauenhilfe

sekretariat@frauenhilfe-bs.de

TEL.: 05331 802-540

Ein Wochenende für Körper, Seele und Geist



Ausspannen, sich Ruhe gönnen, die Seele baumeln lassen – wer wollte sich dazu nicht schon lange Mal die Zeit nehmen?

Dieses Wohlfühl-Wochenende lädt Sie dazu ein, sich gemeinsam mit anderen Frauen eine Auszeit zu gönnen.

Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm mit Entspannungsübungen, Besuch im Thermalbad, Singen und einfachen Kreistänzen, Kreativangeboten, Pausen zur eigenen Zeitgestaltung, Gesprächen und Meditationen zum Thema „Leben in Weisheit“.

Untergebracht sind Sie in behaglich eingerichteten Einzelzimmern oder Doppelzimmern, Speisewünsche (vegetarisch) oder auch Unverträglichkeiten werden berücksichtigt. Waldspaziergänge sind in unmittelbarer Umgebung möglich.

ZEIT:

11. - 13.8.2023

ORT:

Diakonissenmutterhaus Bad Harzburg e.V.
Obere Krodostraße 30, Bad Harzburg

LEITUNG: Karin Hartz-Hellemann

GEBÜHR:

145 € für Mitglieder, 150 € für Nichtmitglieder

ANMELDUNG: bis 30.6.2023

Sekretariat der Ev. Frauenhilfe

sekretariat@frauenhilfe-bs.de

TEL.: 05331 802-540

Wir haben ReferentInnen gewinnen können. Termine, Kosten/Aufwandsentschädigung sprechen Sie bitte direkt ab:

Angelika Beck-Markowis, Leiterin der Med. Tanzgruppe WF, Tel.: 05331 9060101, a.beck-markowis@gmx.de
• Meditativer Tanz (ruhige bis lebhafteste Kreisläufe)
Bei Teilnahmewunsch rufen Sie bitte 05331 75171 an.

Kirsten Friesland, Kreisverbandsleiterin BS-Land, Tel.: 05303 1291

- Schönes Norwegen mit Dias
- Diavortrag Ostfriesland mit Kirchen und Landschaft
- J.-S. Bach – Leben und Werk mit Dias und Musikbsp.
- Reise durch die sächsische Schweiz und Dresden
- Pflanzen in der Bibel

Hans-Peter Funhoff, Diakon i. R.

Mail: hans-peter.funhoff@lk-bs.de

- Hildegard von Bingen – ein Leben im Licht
- Auf den Spuren Franz von Assisis – Ein Lebensbild
- Johannis Calvin
- Taizé – Pilgerweg des Vertrauens
- Paulus in Rom und Reisebericht
- Älter werden – mit Gewinn
- Sorgende Gemeinde werden (Caring Community)
- Projektvorstellung Kultur im Koffer
- Jedem Alter wohnt ein Zauber inne
- Sorgende Gemeinde werden
- Als ich ein kleiner Junge war – die Kindheit des Erich Kästner in Dresden

Bei besonderen Wünschen hinsichtlich des Themas Alter, wenden Sie sich bitte per Mail an Herrn Funhoff.

Gabriele Geyer-Knüppel, Pfarrerin für Kirchenpädagogik in Braunschweig, Tel.: 0157 88118222, E-Mail: gabriele.geyer-knuettel@lk-bs.de

- Spirituelle Kirchenführung: Innehalten – Ankommen – Mit allen Sinnen wahrnehmen. Auf Anfrage auch in Ihrer Kirche; Dauer: ca. 1,5 Std (Apr - Okt)

Birgit Hoffmann, Leiterin des Landeskirchlichen Archivs, Tel.: 05331 802-197

Wer waren meine Vorfahrinnen und Vorfahren?

- Kleine Einführung in die Familienforschung
- Vortrag oder Archivführung zu ortskirchengeschichtlichen Quellen aus 450 Jahren Landeskirchengeschichte
- Archivführung mit Erläuterungen historischer Quellen zum Herkunftsort Ihrer Frauenhilfsgruppe.

Das Landeskirchliche Archiv in Wolfenbüttel ist ein interessantes Ziel für Ihren Ausflug!

Karin Hartz-Hellemann, Diakonin, Tel.: 0531 331950, E-Mail: karinhartz-hellemann@gmx.de

- Frauenbiografien: D. Erxleben, K. Kollwitz, E. HeussKnapp, B. von Suttner, H. Keller, A. Lindgren u.a.
- Die Beginen – eine Frauenbewegung im Mittelalter
- Berühmte und vergessene Frauen der Reformation
- 100 Jahre Frauenwahlrecht – ein langer steiniger Weg

- Zeit und Ewigkeit – Meine Zeit in Gottes Händen
- „Schön sind deine Namen“ – Gottesvorstellungen im Wandel der Zeit
- Maria – zwischen Mutter Jesu und Gottesmutter
- Maria Magdalena – Heilige oder Sünderin
- Eva – und die verbotene Frucht
- Bibliolog – eine Methode lebendiger Bibelarbeit
- Trösten und getröstet werden
- Die vergessene Generation der Kriegskinder und Nachkriegskinder
- Schulerinnerungen
- Holzaugen sei wachsam – Redewendungen aus dem Mittelalter
- und viele andere Themen – bitte nachfragen*

Adelheid Schnelle, Kreisverband Helmstedt-Schöningen Tel.: 05355 6432, adelheidschnelle@aol.com

- Nikolaus von Zinzendorf und die Herrnhuter Losungen
- Lebenslang lernen
- Mit Musik geht alles besser – Die Kraft der Musik
- Lebensbilder: Dorothea Steigerwald (mit Bildern) / Paul Gerhardt/ Emil Nolde u.a.
- Henriette Davidis – ein Kochbuch macht Geschichte
- Astrid Lindgren (mit Bildern)
- Oh, wie schön ist Panama. Janosch und seine Geschichten (mit Bildern)
- Kaiserin Auguste Viktoria – die Kirchenjuste und Gründerin der Frauenhilfe (mit Bildern)
- Eine kleine Kerzenkunde, Geschichte, Entstehung, Formen, Verwendung
- Der Morgen (oder Mittag) in Texten, Liedern und eigenem Erleben
- Kirchenführung in der romanischen St.-Johannes-Basilika in Sölpdingen, Stiftskirche Kaiser Lothars
- Weitere Themen auf Anfrage*

Erdmute Trustorff, Nadelstickkünstlerin, Musikerin, Autorin, Tel.: 0531 284 048

- „Du bist mein Haus und meine Bleibe ...“ (Teresa von Avila, Hildegard von Bingen u.a.)
- Der Baum – Symbol der Passion und des Lebens mit Bildern der Künstlerin, untermalt von Texten und Liedern

Martin-Luther-Verein BS, GS Seesen-Kirchberg, Tel. 05381 8602 o. 05341 33295 (Pfarrer Chr. Tegtmeier)

- 20 Jahre Diaspora – Arbeit in Lettland. Unterstützung einer ev.-lt. Kirchengemeinde und ihres Seniorenheimes in Rauna
- Evangelische Christen in der Minderheit, z.B. ev.-lt. Kirche in Österreich, ev. Kirche in A. u. H. K. in Polen
- Jochen Klepper, Leben und Werk – „Erweckt mich alle Morgen“
- Luise Hensel und ihr Abendlied „Müde bin ich geh zur Ruh“
- „Weißt du, wieviel Sternlein stehen“ – der Liederdichter Wilhelm Hey
- Paul Gerhard und seine Lieder
- Martin Luther und seine Lieder

VORSTAND

Vorstand

Vorsitzende
Renate Leu
Telefon: 05063 277 53 70
r.leu@gmx.de

Karin Hartz-Hellemann
Telefon: 0531 33 19 50
karinhartz-hellemann@gmx.de

Stellvertr. Vorsitzende

Silvia Michaelis
039051 96321
silvia.michaelis@lk-bs.de

Schatzmeisterin

Nicole Kösling
Telefon: 0152 58 88 12 86
nicole.heins@gmx.net

Klaudia Goldschmidt
Telefon: 05346 54 93
klaudi.goldschmidt@icloud.com

KREISVERBÄNDE

Braunschweig-Land

Kirsten Friesland
Telefon: 05303 1291

Bad Gandersheim/Seesen

Gudrun Sebbes
Telefon: 05563 6148
g.sebbes@t-online.de

Goslar/Bad Harzburg

Marianne Schirrmeister
Telefon: 05322 3285
marianne@schirrmeister-online.de

Helmstedt-Schöningen

Adelheid Schnelle
Telefon: 05355 6432
adelheidschnelle@aol.com

Salzgitter-Bad

Petra Johns
Telefon: 05341 24024
pjohns@gmx.de

Schöppenstedt

Regina Otte
Telefon: 05332 800
regina.otte48@htp-tel.de

Vorsfelde

Anja Hahnke
Telefon: 05367 8536
anja.hahnke@lk-bs.de

Wolfenbüttel

Iris Moll
Telefon: 05331 69532

GESCHÄFTSSTELLE

Dietrich-Bonhoeffer-Str. 1
38300 Wolfenbüttel
Telefon: 05331 802-540
sekretariat@frauenhilfe-bs.de
www.frauenhilfe-bs.de

Öffnungszeiten Büro

Dienstag: 8.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch: 12.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag - Freitag:
8.00 - 12.00 Uhr

KONTEN

Spendenkonto
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE63 3702 0500 0004 4965 00
BIC: BFSWDE33HAN

Spendenkonto Haus Daheim

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE 09 3702 0500 0004 4125 00
BIC: BFSWDE33HAN

VORSORGE-REHA-KLINIK HAUS DAHEIM

Burgstraße 35
38667 Bad Harzburg
Leiterin: Antje Krause
Telefon: 05322 955-0
www.haus-daheim-kur.de

Kurplatzbelegung

Telefon: 05322 955-1208
info@haus-daheim-kur.de

Der Weltgebetstag 2023



Ev. Frauenhilfe
Landesverband Braunschweig e.V.

Dietrich-Bonhoeffer-Straße 1
38300 Wolfenbüttel

Wir sind zu erreichen unter:
Telefon: 05331 802-540

E-Mail: sekretariat@frauenhilfe-bs.de
www.frauenhilfe-bs.de